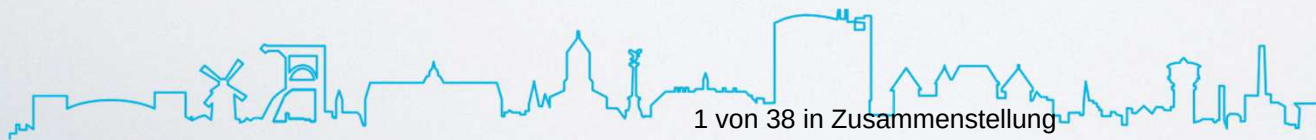


Resolution

des Integrationsrates der Stadt Oberhausen zur Abstimmung



Resolution des Integrationsrates der Stadt Oberhausen zur Abstimmung
in der Integrationsratssitzung am 11.02.2020

**„Kein Fußbreit dem Faschismus“ - Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.**

Der Integrationsrat der Stadt Oberhausen stellt fest, dass die Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) und ihre Vertreter*innen in Bund, Land und Kommune zwar auf demokratischem Wege gewählt worden sind, ihr Menschen- und Gesellschaftsbild aber nicht mit der Achtung der Menschenrechte, der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und den Leitlinien der **Oberhausener Erklärung „Wir sind offen, tolerant und solidarisch“** vereinbar ist.

Die AfD ist nach unserer Auffassung im Kern eine rassistische, nationalistische und demokratiefeindliche Partei – die AfD möchte einen anderen Staat und ein anderes Land mit anderen Grundwerten und anderen Strukturen. Sie spaltet diese Gesellschaft, indem sie verschiedene Formen von Ängsten und Befürchtungen von Menschen aufgreift und in Stimmungen gegen andere Gruppen wendet. Dadurch stellt sie tragende Grundwerte unserer Gesellschaft in Frage.

Rathaus
Oberhausen

Schwartzstraße 72
46042 Oberhausen

Tel.: 0208 / 825 - 3434
Fax: 0208 / 825 - 5454

integrationsrat@
oberhausen.de

Die AfD

- agiert sozial feindlich und ausgrenzend.
- vertritt Positionen gegen die gleiche Würde aller Menschen.
- agiert gegen die Gleichstellung von Mann und Frau.
- steht für ein völkisches und autoritäres Weltbild.
- vertritt Positionen gegen Inklusion und Integration.
- agiert antieuropäisch.
- untergräbt die demokratische Kultur.
- vertritt ihre Positionen nicht allein mit faktenbasierten Argumenten.
- schürt Stimmungen und Ängste.
- stellt die verfassungsrechtliche Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland in Frage.

*Vielfalt fördern -
Zusammenhalt stärken*

Rathaus
Oberhausen

Schwarzstraße 72
46042 Oberhausen

Tel.: 0208 / 825 - 3434
Fax: 0208 / 825 - 5454

integrationsrat@
oberhausen.de

Daher ist jegliche Zusammenarbeit zwischen den demokratischen Parteien und der AfD für Demokrat*innen keine Option.

Wir Oberhausener Demokrat*innen stellen uns dem Dialog und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer, aus Protest oder Sorge – mit der AfD sympathisieren. Wir nehmen diese Menschen, ihre Sorgen und ihre Fragen ernst und wollen ihr Vertrauen in unsere Demokratie wieder stärken und zurück gewinnen.

„Hitler und die Nazis sind nur ein
Vogelschiss in über 1000 Jahren
erfolgreicher deutscher Geschichte.“

Alexander Gauland, AfD-Vorsitzender
Juni 2018 in Seebach



„Diese Kameltreiber sollen sich dahin
scheren, wo sie hingehören, nämlich
weit hinter den Bosphorus, in ihre
Lehmhütten.“

André Poggenburg, ehemaliger Landesvorsitzender der AfD
und der AfD-Landtagsfraktion von Sachsen-Anhalt
Februar 2018 in Nenntmannsdorf

„Was ist schlimmer, eine beschädigte Synagogentür oder zwei getötete Deutsche?“

Roland Ulbrich, Stadtrat der AfD in Leipzig
September 2019 als Reaktion auf den Terroranschlag von Halle



„Das, was wir jetzt noch nicht durchsetzen können,
weil wir nicht die Macht haben - aber wir werden
die Macht bekommen - und dann werden wir das
durchsetzen, was notwendig ist, damit wir unser
freies Leben leben können. Dann werden wir die
Direktive ausgeben, dass am Bosphorus mit den
großen M, Mohammed, Muezzin und Minarett,
Schluss ist, liebe Freunde!“

Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender der AfD im Thüringer Landtag
Eisleben, Januar 2018



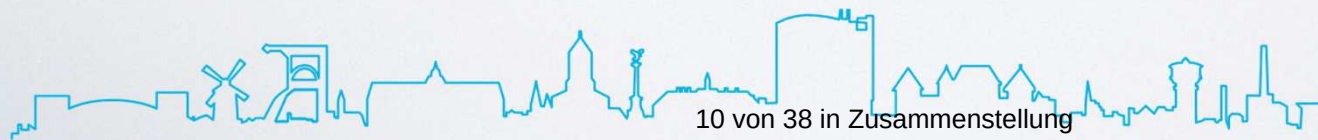
„Wie der Islam der äußere Feind, so
waren die talmusischen Ghetto-Juden
der innere Feind des christlichen
Abendlandes.“

Wolfgang Gedeon, MdL Baden-Württemberg
In seinem Buch „Der grüne Kommunismus und die Diktatur der Minderheiten“ (2012)



„Wer versucht, die AfD zu richten, den richtet die AfD.“

Hans-Thomas Tillschneider, MdL Sachsen-Anhalt
Hannover, Dezember 2017



Integrationsrat	Drucksache Nr. A/16/5485-01	Termin 17.02.2020	Rat der Stadt		
<u>Antragsvorlage</u>			<u>öffentlich</u>		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
17.02.2020	Rat der Stadt		B		

Beratungsgegenstand

Antrag des Integrationsrates der Stadt Oberhausen gem. § 27 Abs. 8 GO NRW zur Beschlussfassung im Rat der Stadt Oberhausen am 17.02.2020

Resolution

"Kein Fußbreit dem Faschismus" - Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt folgende Resolution:

**„Kein Fußbreit dem Faschismus“ - Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.**

Der Rat der Stadt Oberhausen stellt fest, dass die Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) und ihre Vertreter*innen in Bund, Land und Kommune zwar auf demokratischem Wege gewählt worden sind, ihr Menschen- und Gesellschaftsbild aber nicht mit der Achtung der Menschenrechte, den demokratischen Prinzipien der Bundesrepublik Deutschland und den Leitlinien der Oberhausener Erklärung „Wir sind offen, tolerant und solidarisch“ vereinbar ist.

Die AfD ist nach unserer Auffassung im Kern eine rassistische, nationalistische und demokratiefeindliche Partei – die AfD möchte einen anderen Staat und ein anderes Land mit anderen Grundwerten und anderen Strukturen. Sie spaltet diese Gesellschaft, indem sie verschiedene Formen von Ängsten und Befürchtungen von Menschen aufgreift und in Stimmungen gegen andere Gruppen wendet. Dadurch stellt sie tragende Grundwerte unserer Gesellschaft in Frage.

Die AfD

- agiert sozial feindlich und ausgrenzend.
- vertritt Positionen gegen die gleiche Würde aller Menschen.
- agiert gegen die Gleichstellung von Mann und Frau.
- steht für ein völkisches und autoritäres Weltbild.

Vorsitzende Integrationsrat  Nagihan Erdas Datum 12.02.2020	
---	--

Integrationsrat	Drucksache Nr. A/16/5485-01	Termin 17.02.2020	Rat der Stadt
------------------------	--	------------------------------------	----------------------

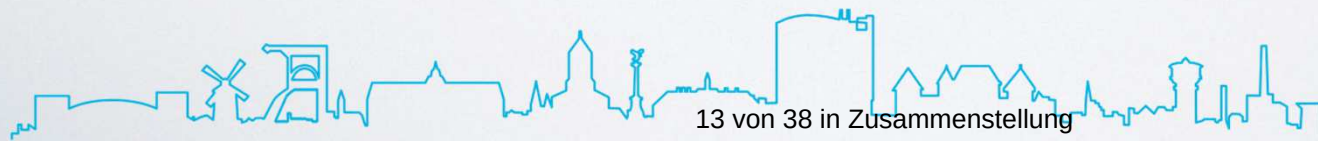
- vertritt Positionen gegen Inklusion und Integration.
- agiert antieuropäisch.
- untergräbt die demokratische Kultur.
- vertritt ihre Positionen nicht allein mit faktenbasierten Argumenten.
- schürt Stimmungen und Ängste.
- stellt in Teilen die verfassungsrechtliche Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland in Frage.

Daher ist jegliche Zusammenarbeit zwischen den demokratischen Parteien und der AfD für Demokrat*innen keine Option.

Wir Oberhausener Demokrat*innen stellen uns dem Dialog und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer, aus Protest oder Sorge – mit der AfD sympathisieren. Wir nehmen diese Menschen, ihre Sorgen und ihre Fragen ernst und wollen ihr Vertrauen in unsere Demokratie wieder stärken und zurück gewinnen.

Konferenz für Vielfalt und Integration

6. September 2019

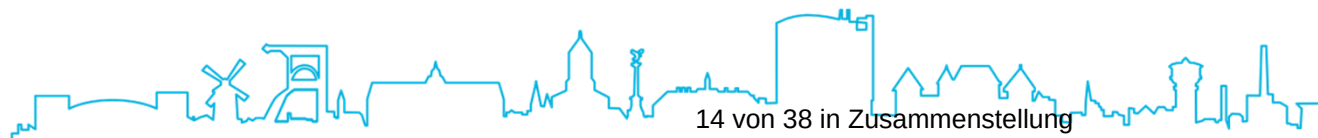


13 von 38 in Zusammenstellung

integrationsrat der stadt oberhausen

Ratsbeschluss vom 15.09.2014, Vorlage A/16/0294-01

Die Verwaltung wird beauftragt „[...] gemeinsam mit dem Integrationsrat eine Arbeits- und Beteiligungsstruktur zu entwickeln, um die Ziele des Kommunalen Integrationskonzeptes umzusetzen.“



Gliederung

- » Teilnehmer*innen
- » Diskussionspunkte
und Ergebnisse der Fachforen
- » Schwerpunktsetzung
- » Wie geht es weiter?

Teilnehmer*innen

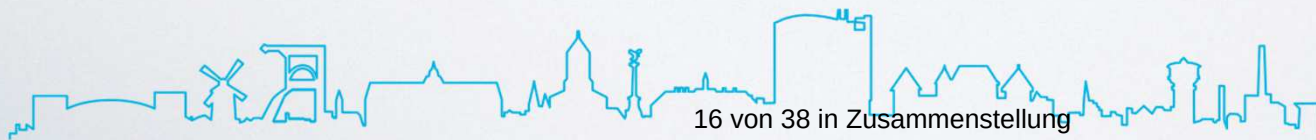
» Akteur*innen aus verschiedenen Bereichen der Integrationsarbeit

Fachverwaltung, freie Träger, Integrationsratsmitglieder u.a.

» Vertreter der Stadtspitze

Oberbürgermeister Daniel Schranz

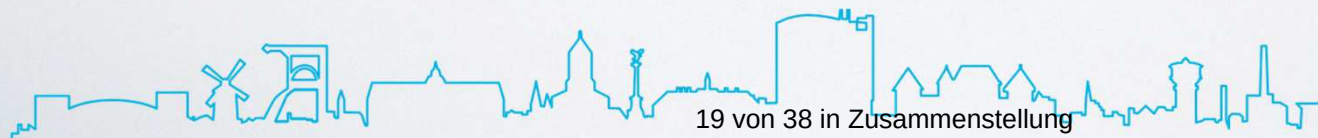
sowie die Beigeordneten Apostolos Tsalastras, Jürgen Schmidt und Michael Jehn







„Woran machen Sie im Jahr **2030+
den Erfolg der Integrationsarbeit
in Oberhausen fest?“**



Thema: Interkulturelle Öffnung

Fachforum I

Interkulturelles
Personalmanagement

Fachforum II

Interkulturelle
Schule

Fachforum III

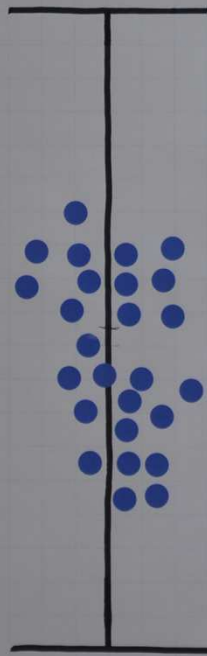
Kultursensible
Pflege

» Fachliche Begleitung

- » Kommunales Integrationszentrum, Integrationsrat, Fachverwaltung

Wo stehen wir?

Die interkulturelle
Öffnung Oberhausens
ist...



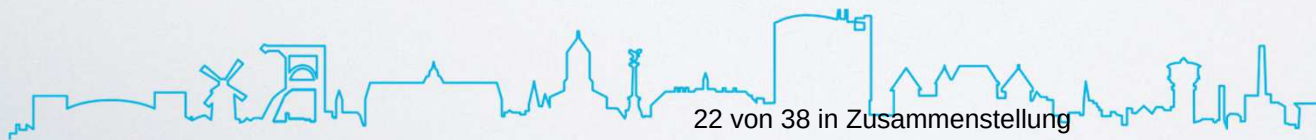
...weit fortgeschritten

...noch am Anfang

Diskussionspunkte

&

Ergebnisse



Fachforum I: Interkulturelles Personalmanagement

Diskussionspunkte

- » Zahl der Bewerber*innen mit Migrationshintergrund spiegelt nicht die Bevölkerungsstruktur Oberhausens wider.
- » Wie kann der Zugang zu potenziellen Bewerber*innen mit Migrationshintergrund gelingen?
- » Welche Hemmnisse gibt es bei diesen?
- » Sind den potenziellen Bewerber*innen die Vielfältigkeit der Berufe und Chancen in der Stadtverwaltung bekannt?
- » Wie lässt sich Öffentlichkeitsarbeit gestalten? (Bspw. Vorbilder, Identifikationsfiguren)
- » Aneignung von Interkultureller Kompetenz beim Bestandspersonal
- » Suboptimaler Ruf in bestimmten Bereichen der Stadtverwaltung
- » Zugangsbarrieren und Potenziale bei Neuzugewanderten und Geflüchteten

Fachforum I: Interkulturelles Personalmanagement

Ergebnisse

- » Potenzielle Bewerber*innen mit Migrationshintergrund für den öffentlichen Dienst der Stadt Oberhausen gewinnen
- » Interkulturelle Kompetenz als festen Bestandteil der Personalentwicklung etablieren
- » Identifikation mit der Stadtverwaltung begünstigen: „Meine Stadt - Meine Verwaltung“

Fachforum II: Interkulturelle Schule

Diskussionspunkte

- » Wie kann Interkulturalität als Lebensrealität im Unterricht thematisiert werden?
- » Sind Lehrkräfte und das Personal an Schulen qualifiziert, um adäquat mit der Heterogenität der Schüler*innen umgehen zu können?
- » Wie kann der geringen Teilnahme von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund an Sport-AGs entgegengewirkt werden?
- » Wie kann Interkulturalität im Schulalltag sichtbar gemacht werden?
- » Wie können Eltern an die Beteiligungsstrukturen innerhalb der Schulen herangeführt werden?
- » Sind Schulleitungen ausreichend für die Thematik sensibilisiert?
(Schulleitungen als zentrale Stellschraube)
- » Gibt es genügend Daten zum Stand der interkulturellen Öffnung?
- » Wie können Strukturen und Verbindlichkeiten hergestellt werden, um vorliegende Erkenntnisse zu Handlungsbedarfen umzusetzen?

Moderation

Angelika Schulte-Ortbeck (Dezernat 3/Bildungsbüro)

Benjamin Ülsberg (Kommunales Integrationszentrum)

Habibe Demirci (Stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrates)

Fachforum II: Interkulturelle Schule

Ergebnisse

- » Erprobung von Ansätzen zur Interkulturalität im Unterricht
(Interkulturelle Modellschule)
- » Förderung der Elternbeteiligung
- » Integration durch Sport
- » Interkulturelle Sensibilisierung des Personals
- » Schaffung von Standards, Verbindlichkeiten, Strukturen und Verantwortlichkeiten für Interkulturelle Schulentwicklung



Moderation

Angelika Schulte-Ortbeck (Dezernat 3/Bildungsbüro)

Benjamin Ülsberg (Kommunales Integrationszentrum)

Habibe Demirci (Stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrates)

Fachforum III: Kultursensible Pflege

Diskussionspunkte

- » Angebote sind nicht ausreichend bekannt
- » Unkenntnis über Rechtsansprüche
- » Kulturelle Prägungen (bspw. „Heim ist verpönt“)
- » Mangelhafte Sensibilität/Öffnung der Einrichtungen
- » Wie können Angebote geöffnet werden? (bspw. Beratung in der Muttersprache)
- » Wohnberatung anbieten, um längeren Aufenthalt im eigenen Haushalt zu ermöglichen

Fachforum III: Kultursensible Pflege

Ergebnisse

- » Förderung und Öffnung ambulanter Pflegedienste
- » Abbau von Hemmschwellen in stationären Einrichtungen
- » Durchführung gezielter Wohnberatung
- » Verbesserung des Informationsflusses
- » Qualifizierung des Personals
- » Erprobung kultursensibler Pflege in den Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen (ASO)

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum



Gesamtübersicht der Ergebnisse

Fachforen	Interkulturelles Personalmanagement	Interkulturelle Schule	Kultursensible Pflege
Kernideen	Gewinnung potenzieller Bewerber*innen mit Migrationshintergrund Interkulturelle Kompetenz als fester Bestandteil der Personalentwicklung Identifikation mit der Stadtverwaltung begünstigen: „Meine Stadt – Meine Verwaltung“	Erprobung von Ansätzen zur Thematisierung von Interkulturalität im Unterricht (Interkulturelle Modellschulen) Förderung der Elternbeteiligung Integration durch Sport Interkulturelle Sensibilisierung des Personals durch Fortbildungen Schaffung von Standards, Verbindlichkeiten, Strukturen und Verantwortlichkeiten für Interkulturelle Schulentwicklung	Förderung und Öffnung ambulanter Pflegedienste Abbau von Hemmschwellen in stationären Einrichtungen Durchführung gezielter Wohnberatung Verbesserung des Informationsflusses Qualifizierung des Personals Erprobung kultursensibler Pflege in den Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen (ASO)
Gesamtkoordination/ Hauptverantwortung	Dezernat 4 Bürgerservice, öffentliche Ordnung, Personal und IT	Dezernat 3 Familie, Schule, Integration und Sport	Dezernat 0 Strategische Planung und Stadtentwicklung Dezernat 2 Sozialer, Bauen, Wohnen und Recht
Begleitung	Kommunales Integrationszentrum		

Wie geht es weiter?

- » Ergebnisse als **wesentliche Grundlage** für die konkrete Umsetzung der Integrationsziele.
 - » Sowohl für den Integrationsrat, als auch für die Stadt Oberhausen
- » Verpflichtung zur Entwicklung konkreter Projekte
- » Regelmäßige Überprüfung und Berichterstattung

Interkulturelle Schule

Zielsetzung

Kurzfristig

» Interkulturelle Modellschule

- » Erprobung von Ansätzen im Schulleben (Grundschule)

Mittelfristig

» Interkultureller Schulentwicklungsprozess

- » Migration und Diversität als Normalfall

Langfristig

» Flächendeckende Implementierung

- » Paradigmenwechsel

Interkulturelle Schule

Datengrundlage

- » Demografische Entwicklung in Oberhausen
- » Bildungsbericht 2019
- » Interkulturelle Standards KTE
- » Interkulturelle Standards Grundschule
- » Ergebnisse der Konferenz für Vielfalt und Integration 2019

Interkulturelle Schule

Vorgehensvorschlag

- Schritt 1 » Beschluss des Integrationsrates
- » Umsetzung der Ergebnisse
 - » Interkulturelle Modellschule
- Schritt 2 » Lenkungskreis Regionale Bildungslandschaft
- » Gewinnung des Gremiums für das Projekt
- Schritt 3 » Auswahl einer Modellschule

Kultursensible Pflege

Zielsetzung

Kurzfristig

» Konsensbildung

- » Alten- und Pflegekonferenz der Stadt Oberhausen

Mittelfristig

» Umsetzung Interkultureller Seniorenarbeit

- » Stärkung und Ausbau kultursensibler Angebote
- » ASO als Modelleinrichtung

Langfristig

» Flächendeckende Implementierung

- » Paradigmenwechsel

Kultursensible Pflege

Datengrundlage

- » Alten- und Pflegeplanung der Stadt Oberhausen 2020-2022
gem. §7 APG NRW
- » Studie der Ruhr-Universität-Bochum | Melek Bulut
Interkulturelle Seniorenarbeit in Oberhausen-Osterfeld
- » Erfahrungen von pro wohnen international e.V.
- » Ergebnisse der Konferenz für Vielfalt und Integration 2019
- » Erkenntnisse und Empfehlungen des 7. Altenberichts

Kultursensible Pflege

Vorgehensvorschlag

- Schritt 1 » Beschluss des Integrationsrates
 - » Umsetzung der Ergebnisse

- Schritt 2 » Alten- und Pflegekonferenz der Stadt Oberhausen
 - » Gewinnung des Gremiums für das Projekt

- Schritt 3 » Auswahl der ASO als Modelleinrichtung

„Es ist nicht genug zu wissen,
man muss es auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen,
man muss es auch tun.“

Johann Wolfgang von Goethe

